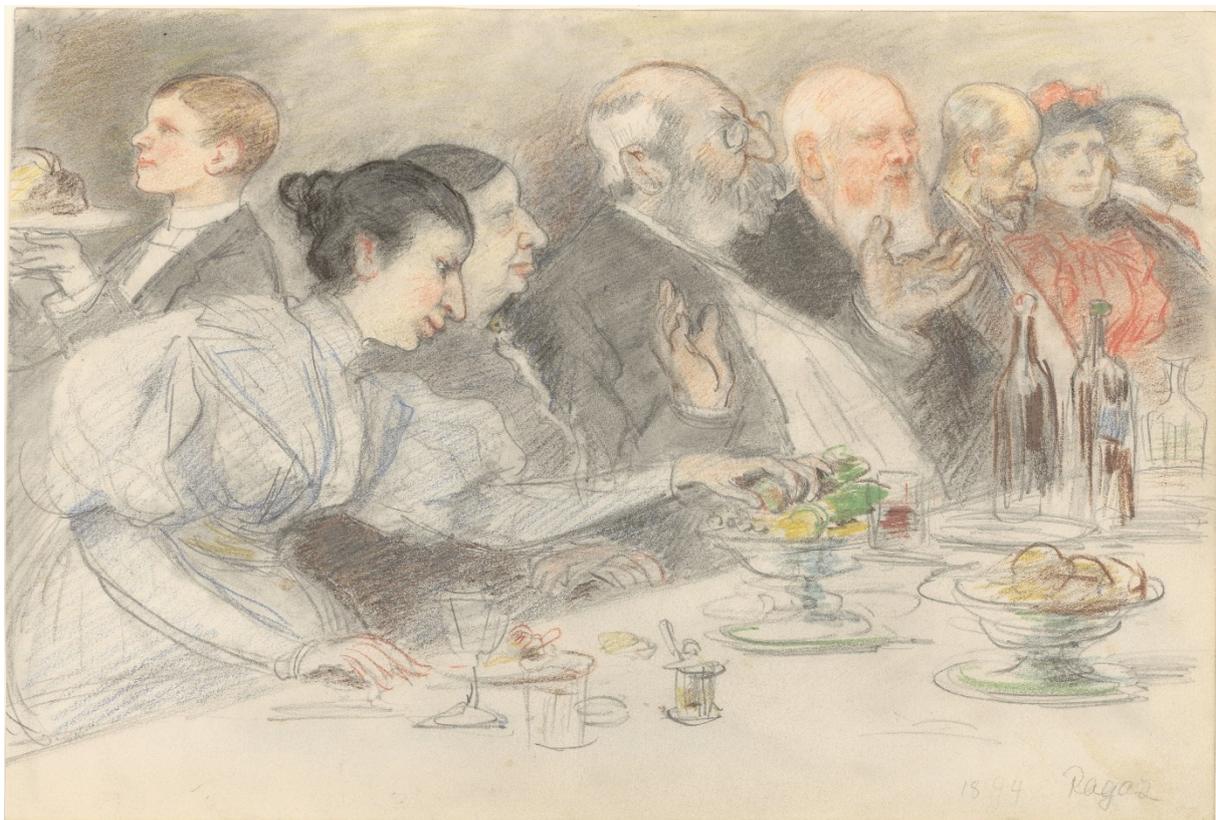


## Feste und Feiern – Dokumentensammlung

Diese Sammlung bietet Materialien zu privaten Festen wie öffentlichen Feiern. Es handelt sich dabei um Einladungs- und Menü-Karten, gedruckte Grussbotschaften, Anzeigen und Memorabilia. Alle Abbildungen sind verlinkt auf die Plattformen [e-manuscripta.ch](http://e-manuscripta.ch) oder [e-rara.ch](http://e-rara.ch).



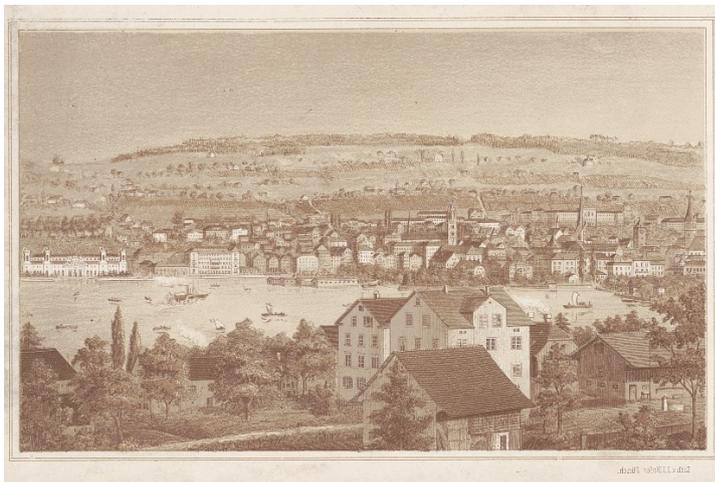
Wilhelm Füssli (1830-1916): [Table d'hôte Quellenhof Ragatz]. Ragatz [Ragatz], 1894; Zeichnung: Farbstift über Bleistift, Kreide; Bild und Blatt 20,4 cm x 30 cm.

Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Füssli W.H. ZEI 1.1894.002 Pp ([Link](#))



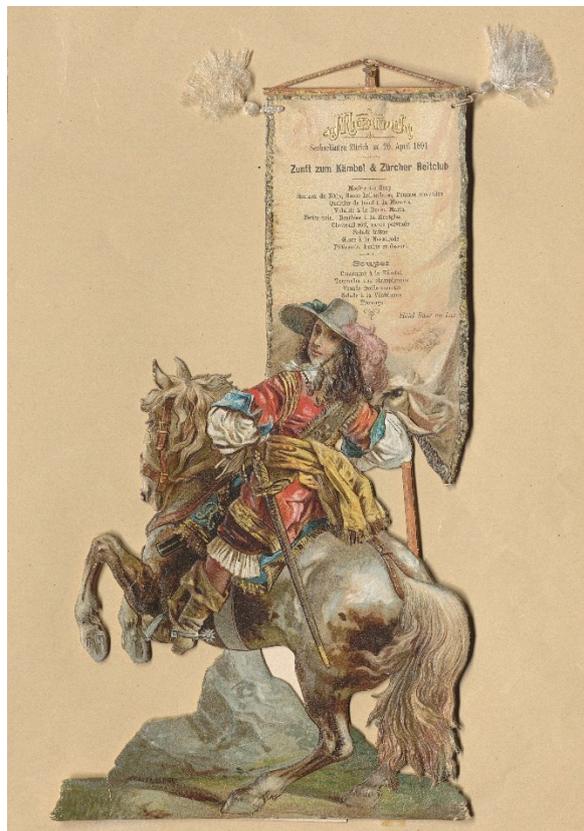
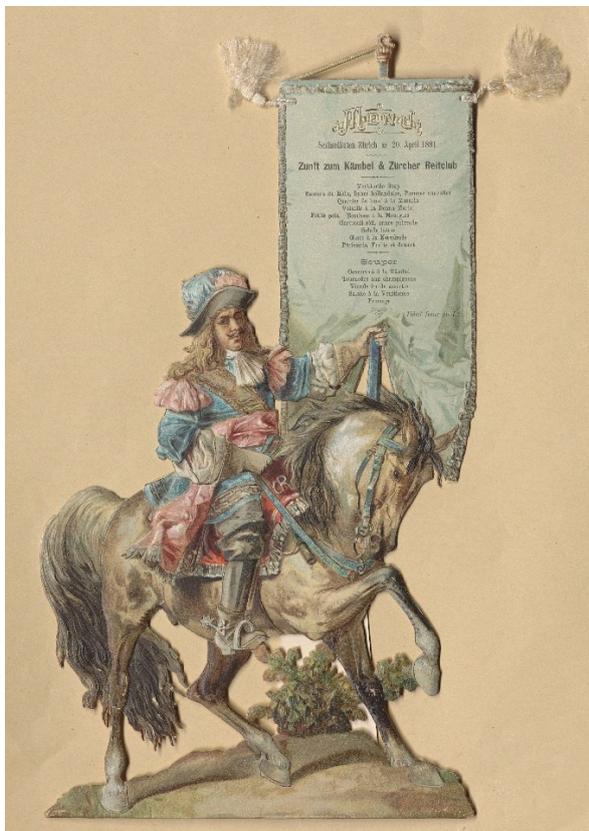
[Anonym]: Schweizerisches Musikfest. Fest-Wirtschaft. [Zürich?], [1867?]; Druckgraphik: Farblithographie; Bild und Blatt 11,4 cm x 8,8 cm.

Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Varia Feste I, 1 ([Link](#))



Johann Jakob Hofer (1828-1892): Schweizerisches Musik-Fest Zürich 1867, Festkarte. Zürich, 1867; Druckgraphik: Farblithographie; Bild links 16,4 cm x 104 cm, Bild rechts 16,5 cm x 10,7 cm, Karte 17,9 cm x 24,1 cm.

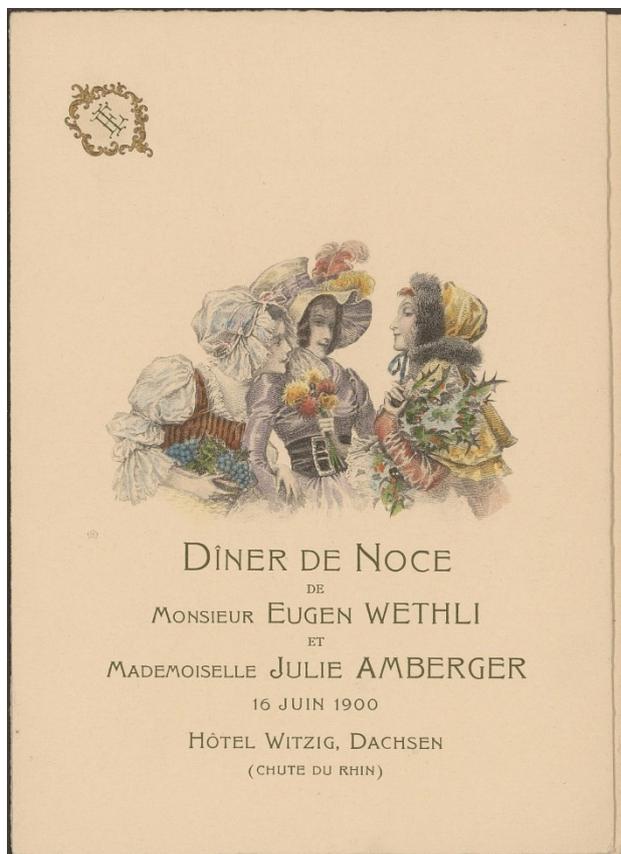
Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Varia Feste I, 1 ([Link](#))



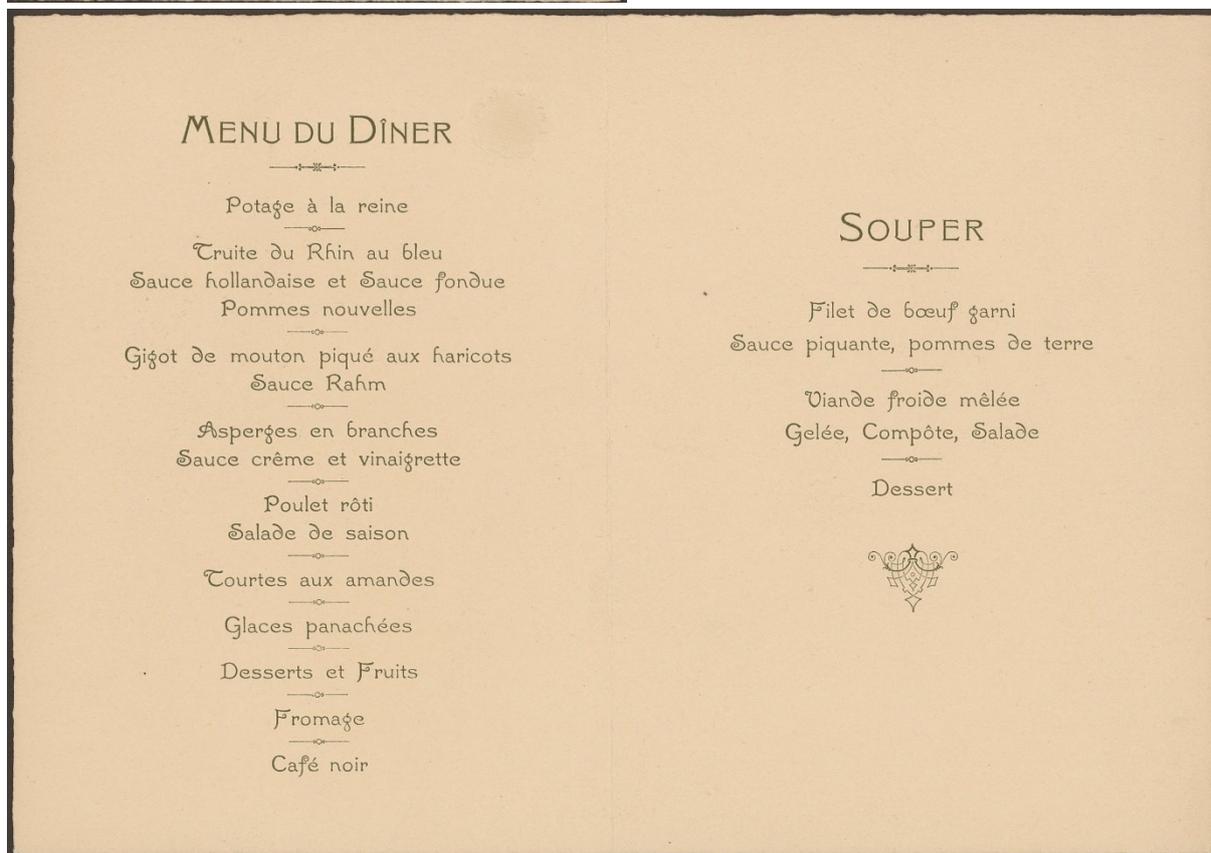
[Anonym]: Menu, Sechseläuten Zürich, 20. April 1891, Zunft zum Kämbel & Zürcher Reitclub. Druckgraphik: Chromolithographie und Prägedruck; 2 Blätter, je 32,2 cm x 17,8 cm. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Sechseläuten 1891 I, 1 ([Link](#)); ([Link](#))



[Anonym]: Dîner de noce de Monsieur Ferdinand Michel et Mademoiselle Louise Amberger le 9 Mai 1892. Grand Hôtel National Zurich. Druckgraphik: Strichklischee; Bild 9,1 cm x 6,3 cm, Karte 10,7 cm x 7,3 cm. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Varia Menu-Karten I, 2 ([Link](#))



[Anonym]: Dîner de noce de Monsieur Eugen Wethli et Mademoiselle Julie Amberger 16 Juin 1900 Hôtel Witzig Dachsen (chute du Rhin). Druckgraphik: Radierung, koloriert und Prägedruck; Bild und Blatt gefaltet 15,6 cm x 11,2 cm. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Varia Menu-Karten I, 2 ([Link](#))





**Hochzeitliches Wunsch-Gedicht/**

Auf das

Ansehnliche Ehe- und Ehren-Fest/

Des

Wol-Edlen / Ehrenvesten / Fürnemen und Weisen Herrn/

**Herrn Joh. Heinrich Escher/**

als Herrn Hochzeiter/

So dann

Der Wol-Edlen / mit viel Ehr und Tugend begabten Jungfrau/

**Jgfr. Dorothea Hoffmeisterin/**

als Jungfrau Hochzeiterin.

So da höchst-erfreulich und glücklich vollzogen worden/  
zu Höngg den 16. Brachmonat / 1716.

**W**ie Liebes Eigenschaft, was Lieben selber sey/  
Wie, wann und wer begehre die Liebes-Berth  
Es komme / das durch Lieb sind eins die sen-  
sen zwen /  
Ist ohne mich bekant / ich will es nicht be-  
schreiben/  
Es steh dem Himmel selbst an seiner blauen Stien.  
Uns ist von der Natur das Lieben eingegeben/  
Wer nichts von Liebe weißt / der hat ein kaltes Hien/  
Er weißt nicht was ein Mensch / und was da sey das Leben:  
Dann jederman gelübt was Liebe machen kan.  
Der großen Liebes-Macht ist keine Sach zu gleichen/  
Was lebt und sich bewegt / lebt unter ihrem Hahn/  
Was widerstreben scheint / muß selber willig weichen.  
Dem Scepter den sie trägt / verweh die ganze Welt.  
Denn thut sie was sie will / fügt Weiß und Schwarz  
zusammen/  
Sie laßt zu das Gold sich zu dem Blei gesellt/  
Und setz oft die Muth zu einem Ederstammen:  
Oft macht sie eine Gorb durch steife Freundschafft-Band  
Aus Wägen und auß Korn / auß Gersten und auß Witen:  
Wann aber gleiches sich verliert zu gleichem Stand/  
So kan der Liebe Keit erst recht das Herz erweichen.  
Erlaubt dann wird wol vernüht ein recht beglücktes Paar/  
Das die Vollkommenheit im Lieben will erreichen/  
Wann Ehr / Geselcht und Gut die Liebes-Gesalt und Jahr/  
Die Neigung des Gemüths / und anders mehr sich gleichen.  
Jedoch wann beyder Sinn hiers stümm überein/  
Und keines jemal will dem andern widersehen/  
So ist es schon genug / man kan vernüht seyn:  
Es muß auch dannimal nach Vergens-Wunsche geben.  
Doch wann der gleiche Sinn nichts Gutes hat zum Zihl/  
Bekomt man Schaden zwar / nicht aber wahrer Güter/

Hingegen wann man gleich bey Tugend halten will/  
Sind in dem Paradyß zwen sitzende Gemühter.  
So thut die Liebe wol / die nun zusammen bindt  
Ein edles Paar das gleich zur Tugend wird bewegt/  
Da jedes seinen Sinn auch in des andern findt/  
Weil gleiche Liebes-Lust in gleicher Seel sich reaget.  
Wol-Edler Bräutigam / Wol-Edle Jungfer Braut!  
Denn nun an kömmt Ihr Euch immerfort erfreuen/  
Da jedes sich selbst dem andern anvertraut.  
Gewiß ein guter Kauff / der Euch nicht wird gereuen.  
Ihr habt für Euer Herz gekaufft ein ander Herz/  
Das Euerm Herze gleicht. Es ist ja wol zu wagen/  
Dann das verlohrene Herz bringet Ihnen keinen Schmerz/  
Es ligt schon am Zins / das sie doch selber tragen.  
Ich leit nun das Lob von gleichem Tugend-Krang/  
Von der Geschicktern Ruhm und andrer Ehr erzehlen/  
Wann nicht auch ohne das der helle Sonnen-Glang  
Wurd von Euch leyden mehr als ich noch weiß erhalten.  
Genug / das jeder nimt an dieken Freuden Theil/  
Die Freuden die Ihr hegt / und wünsch vernühtes Leben/  
Ich wünsch gleiche Weiß verlanates Gült und Heil/  
Die lang gestühter Ruh wird Euch die Liebe geben.  
So lebet lange Jahr in Freud und stolzer Ruh/  
Der Himmel lähet sich mit vollem Gnaden-Segen/  
Und wende Sonnenschein auf Euern Deyath zu/  
Dass zu verWohlfahrt diant / das wasds auf Euren Wegen/  
Nichts / was es immer sey / verfähre die reine Luft/  
Die Liebe müht hiers was bitter scheint verflüht/  
Was Hauß- und Eh-Kreuz ist / sey Euch fast unbekufft.  
Ihr sollet nichts von Leid und Laugrkeiten wußten/  
Doch nemmet willig an / was das Verhengnuß schickt/  
So lebt Ihr recht vernüht in dieken Jamer-Tagen/  
Des Himmels süßes Thau Euch Leib und Geist erauert.  
Ey / werdt nach swatzer Zeit erst Himmel angetragen!

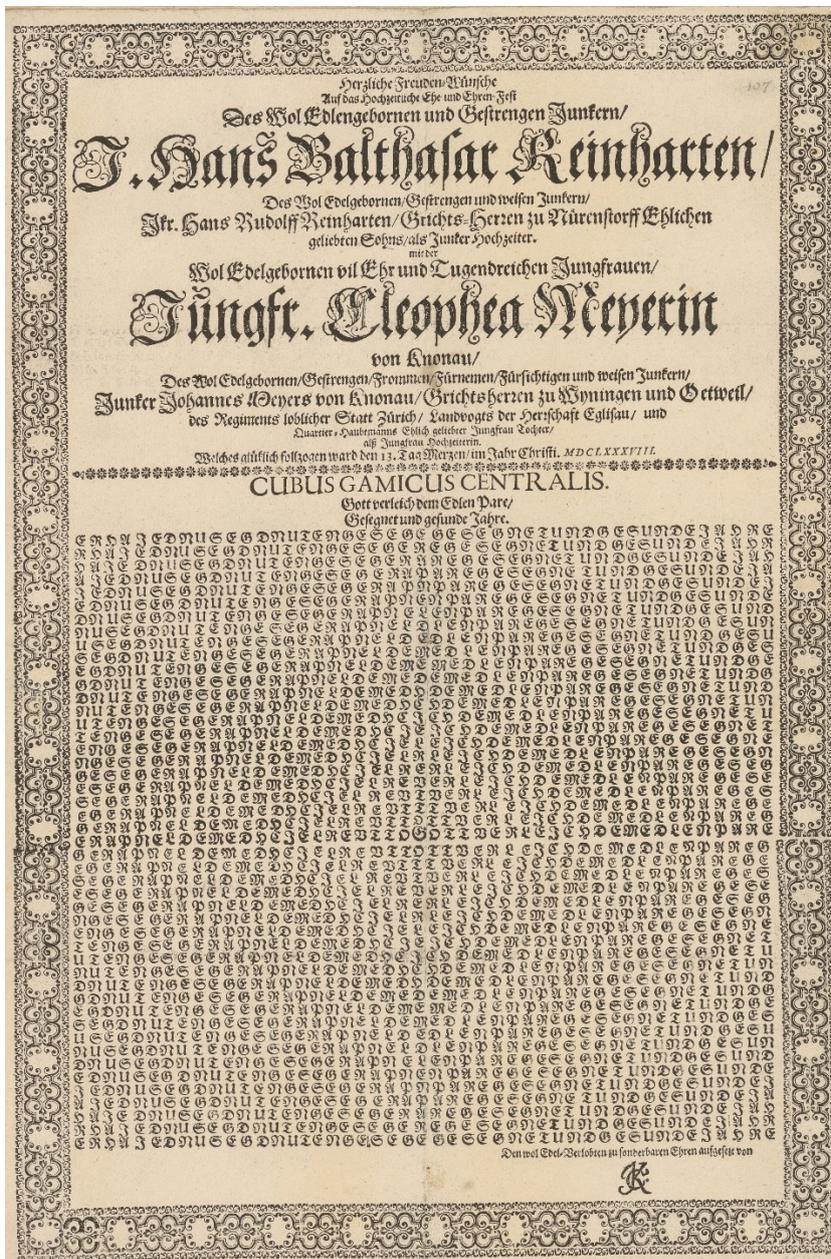
Mit diesen geringen Zeilen hat unterthänigst aufwarten wollen

Meines Hochg. Herrn Hochzeiter und Jgfr. Hochzeiterin

Gehorsamster Diener

J. L. T.

J.L.T.: Hochzeitliches Wunsch-Gedicht auf das ansehnliche Ehe- und Ehren-Fest des wol-edlen ehrenvesten fürnemen und weisen Herrn, Herrn Joh. Heinrich Escher als Herrn Hochzeiter, so dann der wol-edlen mit viel Ehr und Tugend begabten Jungfrau Jgfr. Dorothea Hoffmeisterin als Jungfrau Hochzeiterin, so da höchst-erfreulich und glücklich vollzogen worden zu Höngg, den 16. Brachmonat 1716. Einblattdruck: Holzschnitt und Letterndruck in Schwarz und Rot; Bild und Blatt 44,7 cm x 29,6 cm. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, EDR 1716 Escher Ia,1 ([Link](#))



KC: Herzliche Freuden-Wünsche auf das hochzeitliche Ehe- und Ehren-Fest des wol edlengeborenen und gestrengen Junkern J. Hans Balthasar Reinharten, des wol edelgeborenen, gestrengen und weisen Junkern Jkr. Hans Rudolff Reinharten, Gerichts-Herren zu Nürenstorff ehlichen geliebten Sohns als Junker Hochzeiter, mit der wol edelgeborenen vil Ehr und tugendreichen Jungfrauen, Jungfr. Cleophea Meyerin von Knonau, des wol edelgeborenen, gestrengen, frommen, fürnemen, fürsichtigen und weisen Junkern, Junker Johannes Meyers von Knonau, Gerichtsherren zu Wyningen und Oetweil, des Regiments loblicher Statt Zürich, Landvogts der Herrschaft Eglisau und Quartier-Hauptmanns ehlich geliebter Jungfrau Tochter als Jungfrau Hochzeiterin, welches glücklich follzogen ward den 13. Tag Merzen im Jahr Christi MDCLXXXVIII. Einblattdruck: Holzschnitt und Letterndruck; Bild 43,7 cm x 28,6 cm, Blatt 44,7 cm x 29,8 cm.

Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, EDR II 1688 Reinhart II,1 ([Link](#))



Walter Naef-Bouvin (1872-1934): Nach dem Festsäle. [Zürich]: Glasmaleratelier Röttinger, Februar 1902; Zeichnung: Feder in Schwarz über Bleistift, Aquarell; 31 cm x 26,5 cm.  
Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Roe 2.4.3 Blatt 10 ([Link](#))



Joseph Nieriker (1828-1903): Eidg. Sängerfest in Zürich, Juli 1880. Zürich: Verlag von H. Appenzeller, Kunsthandlung in Zürich, 1880; Druckgraphik: Farblithographie; Bild 37,6 cm x 52,3 cm, Blatt 43,3 cm x 56,2 cm.

Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Sängerfeste 1880 Zürich II, 32 ([Link](#))



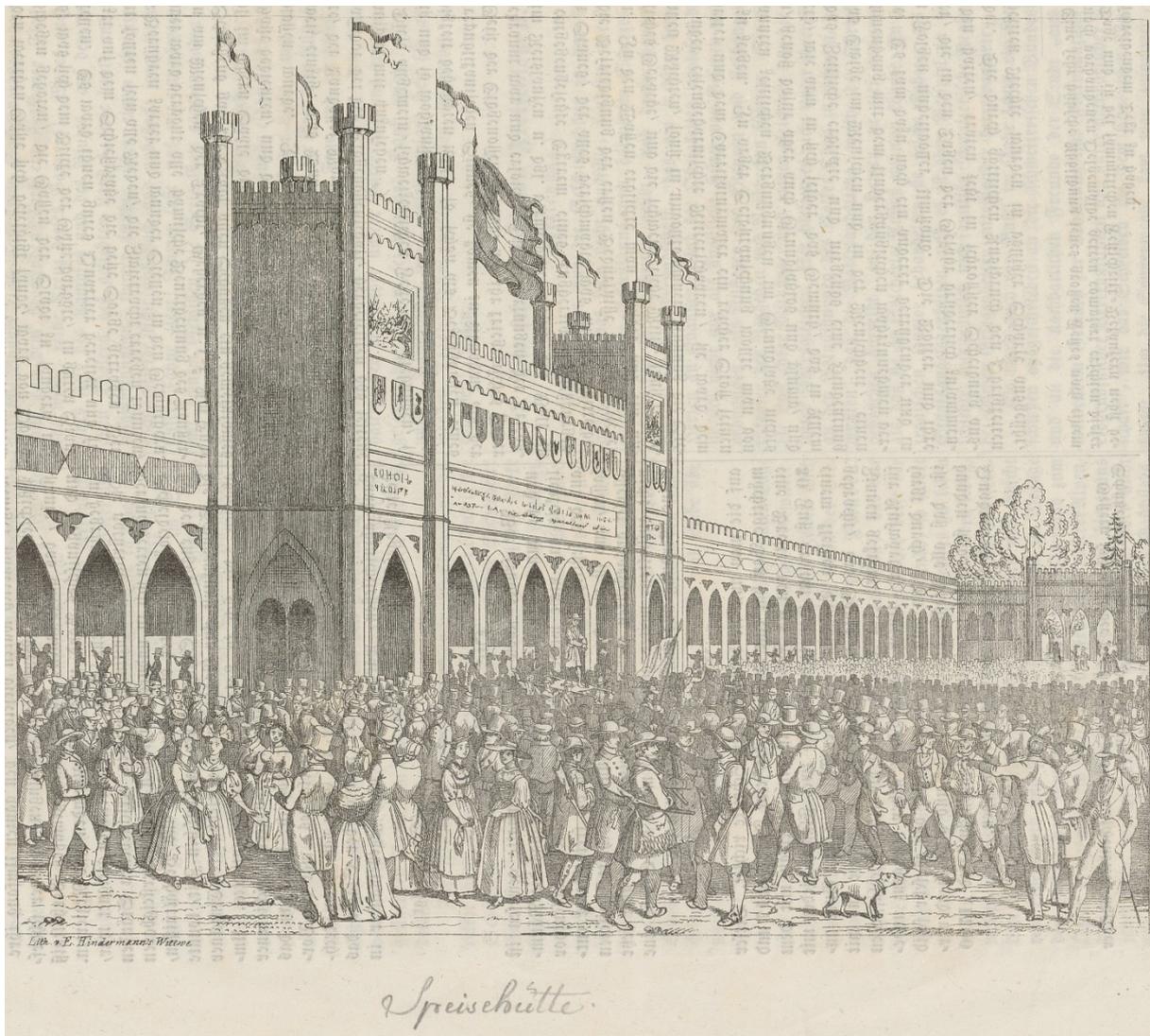
Johann Friedrich Boscovits (1845-1918): Eidgenössisches Sängersfest in Zürich, 10. bis 12. Juli 1880.  
 Zürich: C. Knüsli, Zürich, 1880; Druckgraphik: Lithographie; Bild und Blatt 44,2 cm x 59 cm.  
 Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Sängersfeste 1880 Zürich II, 32a ([Link](#))



Adolf Grimlinger (1802-1877): Erinnerung an das eidgenössische Sängerkongress in Zürich. Zürich: Verlag d. Schabelitz'schen Buchhandlung in Zürich, [ca. 1858]; Druckgraphik: Farblithographie; Bild 26,8 cm x 32,9 cm, Blatt 30,6 cm x 35,9 cm.  
Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Sängerkongresse 1858 Zürich II, 30 ([Link](#))



Konstantin Guise (1811-1858): Das Innere der Speisehütte = L' intérieur de la grand cantine. Basel:  
Lith. v. Hegar; Verlag von J. C. Schabelitz und der Schweighauser'schen Buchhandlung in Basel, 1844;  
Druckgraphik: Lithographie; Bild 16,8 cm x 23,1 cm, Blatt 20,9 cm x 30,7 cm.  
Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Schützenfeste 1844 Basel I, 2 ([Link](#))



[Anonym]: [Speisehütte]. Lith. v. E. Hindermanns Witwe; Basel: zu haben bei J.G. Wölfflin, 1844;  
 Druckgraphik: Lithographie; Bild 17 cm x 21 cm, Blatt gefaltet 22,7 cm x 26,7 cm.  
 Signatur: Zentralbibliothek Zürich, GSM, Feste Schützenfeste 1844 Basel I, 13 ([Link](#))

Chris Bünter